

# Der Entwurzelte Mensch

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 14.12.2025

---



Das gravierendste Problem des heutigen Menschen ist der Verlust von Bedeutung. Bedeutung speist sich aus der Vergangenheit, doch wenn das Wissen um die Vergangenheit schwindet, dann schwindet auch die Bedeutung des Lebens. Dieser Verlust wirkt wie ein langsames Gift, das die Wurzeln des menschlichen Geistes zersetzt, bis nichts mehr von der Essenz übrigbleibt, die das Leben lebenswert macht. Der heutige Mensch lebt in einer Art geistigem Vakuum. Er weiß nicht, woher er kommt, wer er ist und wohin er sich bewegt. Über Generationen hinweg wurde das Wissen um die eigene Geschichte verdrängt, verfälscht und manipuliert, dass die Menschen stand heute — kaum noch imstande sind, die Wahrheit zu erkennen.

Dieser Prozess, der eine schleichende Entfremdung bewirkt hat, lässt den Einzelnen zunehmend orientierungslos und manipulierbar zurück. Das Einzige, was diesen armen Opfern von ihren Unterdrückern – also ihren Programmierern – überreicht wird, ist eine kranke Ideologie, an die sie sich klammern müssen. Sie werden angetrieben vom Streben nach bunt bedruckten Zetteln, nach flüchtiger Schönheit, endlosem Konsum und dem nächsten Kick. Sei es das neueste Smartphone, das schnellste Auto, die nächste exotische Reise, eine vermeintlich erleuchtende religiöse Bewegung oder eine politische Partei, die Wohlstand, Sicherheit und Frieden verspricht – all dies definiert die enge und manipulierte Sphäre, in der sich die Opfer gefangen bewegen.

Sie werden in diesem Hamsterrad gehalten, das sie für die Wirklichkeit halten – und wagen sie es, die Programmierung zu hinterfragen, müssen sie um ihre Kinder, ihre Freiheit oder gar ihr Leben fürchten. Das System setzt alles daran, sie unten zu halten, wenn sie sich weigern, als gehorsame Empfänger der Programmierung zu agieren. Bereits nach der Geburt werden sie chemischen Substanzen ausgesetzt und vor Bildschirme gesetzt, um die neuesten Firmware-Updates ihrer Programmierer bzw. Besitzer zu empfangen. Mit jedem Jahr, das vergeht, verlieren sie mehr von ihrem ursprünglichen Drang nach Freiheit und vergessen, die richtigen Fragen zu stellen – Fragen, die sie zu sich selbst und zum wahren Sinn ihrer Existenz führen könnten.

Sie werden von einem unablässigen Strom aus Reizen überschwemmt, betäubt und in immer absurdere Positionen gedrängt. Ihr Verstand, mit Chemikalien geschädigt und ständig von Manipulation genährt, führt einen endlosen Krieg gegen sich selbst. Im Verlauf ihres Lebens werden sie mit immer mehr Ablenkungen gefüttert, die ihnen die Illusion einer Wahlfreiheit bieten, während sie in Wahrheit gefangen bleiben. Existenzangst, hervorgerufen durch die ständige Bedrohung, ihre „Betonbox“ – also ihre Wohnung – zu verlieren, bestimmt ihr Dasein. Mehr als die Hälfte ihres Einkommens geht dafür drauf, sie in dieser Abhängigkeit vom Vermieter zu halten, während der Vermieter oder Hausbesitzer selbst in der Abhängigkeit von der Regierung und damit vom System steht, wo er für die Nutzung bis zum Lebensende Geld abdrücken muss.

Es ist ein raffiniert orchestriertes Netz aus Missbrauch und ständiger Bedrohung, aufrechterhalten durch Gewaltmonopole, das nicht nur sicherstellt, dass dieses System fortbesteht, sondern auch den Missbrauch ungestört bis zur Vollendung praktiziert. Statt ein Bewusstsein für die eigene Identität zu entwickeln, ist der Mensch darauf reduziert, eine stupide Programmierung auszuleben. Diese Programmierung, eine Ideologie, die subtil wie ein unsichtbares Netz sein Leben durchdringt, hält ihn in einer Gefangenschaft, die er selbst nicht als solche wahrnimmt. Er gleicht einem Roboter, der für eine spezifische Aufgabe programmiert wurde. Seine Wahrnehmung der Welt, wird durch festgelegte Muster beschränkt, und er kann kaum darüber hinausblicken.

Der Dunning-Kruger-Effekt spielt hierbei eine zentrale Rolle. Dieses psychologische Phänomen beschreibt, wie Menschen mit geringem Wissen oder geringer Kompetenz in einem Bereich ihre eigenen Fähigkeiten überschätzen.

Mit diesen Werkzeugen lässt sich eine Gesellschaft formen die nicht nur ver dummt ist, sondern ihre eigene Dummheit für Intelligenz hält, und ihre Dummheit noch verteidigt mit entsprechenden Behörden, Verwaltungen — um die Verdummung noch professioneller aussehen zu lassen. In der heutigen Gesellschaft, in der Oberflächlichkeit und die gezielte Desinformation durch das System und seine Werkzeuge dominieren, leben viele Menschen in der trügerischen Illusion, sie würden alles Wesentliche wissen. Tatsächlich jedoch bewegen sie sich in einer selbstgeschaffenen Blase aus Ignoranz und Spekulationen, unfähig, die Grenzen ihres eigenen Denkens zu durchbrechen.

Die kognitive Dissonanz verstärkt diese Dynamik, indem sie unangenehme Widersprüche zwischen den eigenen Überzeugungen und der Realität unterdrückt. Menschen neigen dazu, Informationen zu ignorieren oder zu leugnen, die nicht in ihr Weltbild passen, und klammern sich stattdessen an ihre Illusionen. Das Stockholm-Syndrom, eine paradoxe psychologische Reaktion, bei der sich Opfer mit ihren Unterdrückern identifizieren und sie verteidigen, liefert den nächsten Baustein in diesem perfiden unmenschlichen System.

Der Mensch, der von ideologischen, politischen oder religiösen Eliten kontrolliert wird, entwickelt oft eine emotionale Bindung an seine Peiniger. Er verteidigt sogar jene Strukturen, die ihn ausbeuten — aus Angst, die scheinbare Sicherheit zu verlieren, die ihm diese Systeme bieten. Dieses Syndrom verleiht dem geistigen Käfig eine trügerische Behaglichkeit, die die Opfer davon abhält, nach Freiheit zu streben und die Staatsgefangenschaft zu verlassen. In diesem Spiel um Macht und Kontrolle haben Gewaltmonopole und hausgemachter Terror eine zentrale Rolle. Die Mechanismen dieser Gewalt sind nicht immer physisch, sondern oft subtiler Natur. Die Drohung, die soziale, wirtschaftliche oder emotionale Sicherheit zu verlieren, reicht aus, um die Masse in Schach zu halten.

Diese Systeme schaffen es, die Menschen in einem Zustand der Passivität und Stagnation zu halten. Sie entfremden den Menschen nicht nur von seiner Vergangenheit, sondern verhindern auch aktiv, dass er seine Wurzeln und seine Freiheit wiederentdeckt. Der Mensch ist zum Spielball von Endzeit-Sekten, erfundenen Religionen und Herrschern geworden, die ihn wie eine Ressource behandeln. Er wird durchverwaltet, ausgenutzt und daran gehindert, seine eigene evolutionäre Entwicklung voranzutreiben. Jede Form von individuellem oder kollektivem Fortschritt wird durch ideologische, politische und religiöse Spaltungen nachhaltig unterdrückt.

Diese Spaltungen sind nicht zufällig, sondern gezielt geschaffen bzw. erfunden, um den Menschen zu lenken und zu kontrollieren, so wie es den Interessen der "Eigentümer" entspricht. Entwurzelt von seiner Vergangenheit und gefangen in einem Schuldskult, darf der Mensch weder seine Geschichte hinterfragen noch seine Identität wiedererlangen. Diese Entwurzelung dient einem einzigen Zweck: der Erhaltung der Machtstrukturen, die darauf angewiesen sind, dass der Mensch seine wahre Natur nicht erkennt. Denn, sobald der Mensch beginnt, seine Wurzeln zu finden und seine Freiheit zu leben, bedroht er die Herrschaft derer, die ihn wie eine Ressource missbrauchen.

Ohne einen Maßstab, der sich an der Wirklichkeit orientiert, bleibt echtes Verständnis über die Welt unmöglich. Die Opfer dieser Manipulation sind so tief in das System integriert, dass sie oft selbst zu Komplizen werden. Sie arbeiten aktiv an ihrer eigenen Unterdrückung mit und bekämpfen diejenigen, die versuchen, sich aus dem Hamsterrad der Indoktrination und Täuschung zu befreien. Jeder Versuch, den geistigen Käfig zu verlassen, wird mit sozialer Isolation, Stigmatisierung oder sogar härteren Strafen, bis hin zum Tod beantwortet.

Die einzige Möglichkeit, diesem Kreislauf zu entkommen, besteht darin, zu den eigenen Wurzeln zurückzukehren. Dies ist ein schmerzhafter, aber notwendiger Prozess, der eine radikale Konfrontation mit der eigenen Vergangenheit und den Mechanismen der Manipulation erfordert.

Nur durch diese Rückbesinnung kann der Mensch die Bedeutung seines Lebens wiederentdecken und einen Weg in die Freiheit finden. Die Reise zurück zu den eigenen Wurzeln ist eine Herausforderung, die Mut, Ausdauer und die Bereitschaft erfordert, unbequeme Fragen zu stellen und schmerzhaft Wahrheiten anzunehmen. Sie ist der einzige Weg, um dem geistigen Käfig zu entkommen, der den heutigen Menschen gefangen hält. Nur wer bereit ist, sich von der Programmierung zu lösen und die eigenen Illusionen zu hinterfragen, kann die wahre Bedeutung des Lebens wiederfinden. Diese Bedeutung, die in der Vergangenheit verankert ist, bietet die Grundlage für eine authentische Zukunft und die Chance, ein Leben in Freiheit, Frieden und Wahrheit zu führen.

Die heutige Gesellschaft füttert die Menschen unaufhörlich mit Strukturen, die Gefangenschaft, Krieg und Lüge fördern – Strukturen, die das Gegenteil dessen verkörpern, was uns guttut. Diese Mechanismen greifen tief in die psychologischen Grundängste der Menschen ein und erzeugen ein perfides Geflecht aus Abhängigkeit und Kontrolle. Die Angst vor sozialer Isolation, Existenzverlust und Bestrafung hält die Menschen davon ab, die ihnen auferlegten Schranken zu hinterfragen. Sie werden dazu erzogen, ihr Elend zu akzeptieren und sogar zu genießen, während sie bunt bedruckten Zetteln, digitalen Zahlen oder vermeintlichen Befugnissen hinterherjagen, die ihnen ein illusionäres Gefühl von Kontrolle und Freiheit geben.

In diesem System bleibt der Ausbruch entweder gänzlich aus oder wird mit höchster Wahrscheinlichkeit im Keim erstickt, da es an Zusammenhalt fehlt. Das System verfolgt konsequent das Ziel, die Menschen gegeneinander aufzuhetzen und diejenigen zu bestrafen oder zu isolieren, die den Mut haben, neue Perspektiven einzunehmen und sie öffentlich zu kommunizieren. Ein Blick auf das Schicksal ehemaliger Aufklärer und Widerstandskämpfer zeigt, wie die fehlende Kameradschaft und der mangelnde Zusammenhalt dazu führen, dass Gesellschaften in Feigheit und Zersetzung versinken.

Politische Strukturen, die vermeintlich Rettung und Lösung versprechen, dienen letztlich nur dazu, die Verantwortung der Menschen von ihnen selbst weg auf Organisationen zu verlagern, die lediglich vorgeben, ihnen zu dienen. Heute etwa durch die AfD, morgen durch eine andere Retter-Sekte oder politische Marionette – alles Konstrukte, die sicherstellen, dass die Menschen niemals als Einheit unabhängig vom System agieren.

Das Spiel der Herrschenden ist klar: Sie kontrollieren beide Seiten, auch die Opposition. Als die verfehlte Migrationspolitik Menschen aus dem traditionellen Parteisystem trieb und viele begannen, sich neu zu orientieren, tauchte plötzlich die AfD auf, um als Auffangbecken die Entfremdeten zurück ins System zu führen. Ebenso geschah es mit ARD- und ZDF-Opfern, die kurz darauf mit AUF1 einen neuen Kanal erhielten. Selbst vermeintliche Aufklärer, die einst einen guten Job machten, wurden zu Komplizen dieses Systems. Als die kriminellen Machenschaften des WEF ans Licht kamen, erfand man kurzerhand ein A-WEF – wer weiß, vielleicht folgt bald ein A-Agenda 2030. Alles wird unternommen, um die Menschen innerhalb des Systems zu halten und den Ausbruch aus dem Staatsgefängnis zu verhindern.

Diejenigen, die sich vom System zu weit entfernen, werden konsequent isoliert. Die Mehrheit distanziert sich aus Angst vor Repressionen von ihnen, während die wenigen Mutigen verhaftet werden, in Gefängnissen verrotten oder geopfert werden, wenn sie zu viele Anhänger gewinnen. Dieses System behandelt Menschen als erneuerbare Ressourcen, die nach Belieben für Rituale oder Ausbeutung bereitstehen, um geschlachtet zu werden. Es ist so effizient organisiert, dass jeder Sklave in einen passenden Topf gesteckt wird, in dem er die Programmierung bedient und das System schützt, solange ihm Vorteile versprochen werden.

Es gleicht einem Brunnen, an dem nur wenige trinken, während anderen verboten wird, eigene Brunnen zu bauen, um sie dauerhaft auszubeuten und in der Abhängigkeit zu halten, der nichts anderes tut der Staat mit euch.

Es ist ein organisierter Missbrauch, einer global organisierten kriminellen Sekten-Bande. Die vermeintlichen Aufklärer des Systems promoten nicht nur Parteien und Retter-Figuren wie Trump, Musk oder Putin, sondern fungieren als Werkzeuge, die die Menschen in ihrer wertvollen Lebenszeit an das System binden. Anstatt zu handeln, verharren sie in Abhängigkeit, in einer Art Wartestellung und lassen sich weiter missbrauchen. Die wenigen, die den Mut haben, Risiken einzugehen, sehen sich oft gezwungen, ins Ausland zu fliehen, werden auf Fahndungslisten gesetzt oder finden ein "plötzliches Ende", während die willfährigen Helfer des Systems – nichts weiter als gehorsame Sklaven – diese Aufträge mit erschreckender Bravour ausführen.

Diese Dynamik wird durch Angst und Gehorsam aufrechterhalten, die das System so tief in die Psyche seiner Sklaven eingebrannt hat, dass sie ihre Rolle nicht als Unterdrücker, sondern als treue Verteidiger eines übergeordneten "Guten" begreifen. Die Maschinerie der Repression funktioniert reibungslos, weil jede Ebene dieser Struktur nicht hinterfragt, sondern blind befolgt wird. Selbst die Geschichte von Jesus, falls sie wahr sein sollte, dient heute als Analogie: Menschen, die Risiken eingehen, werden ihrem Schicksal überlassen und oft geopfert. Viele opfern alles für ihre Freiheit, doch nur wenige nehmen Notiz davon. Die psychologischen Grundlagen dieses Systems wurzeln in der Manipulation grundlegender Ängste. Die Angst vor sozialer Isolation ist evolutionspsychologisch tief verankert. Wer aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, erlebt dies oft als existenzielle Bedrohung.

Gleichzeitig wird die Angst vor dem Verlust von Sicherheit, sei es wirtschaftlich oder emotional, geschickt ausgenutzt, um Menschen in Abhängigkeit zu halten. Durch diese permanente Angstspirale werden die Menschen daran gehindert, das System infrage zu stellen oder gar zu verlassen. Jeder Versuch, die bestehenden Strukturen zu durchbrechen, wird durch soziale Stigmatisierung, wirtschaftliche Benachteiligung oder direkte Repression erstickt. Dieses System ist destruktiv, menschenverachtend, und wir alle sind Mitverantwortliche. Solange wir tatenlos bleiben, verharren wir in Passivität und unterstützen so den Zyklus aus Missbrauch und Unterdrückung.

Die Antwort auf alle unsere Probleme – insbesondere auf die politisch verursachten Missstände – kann nicht erneut Politik sein. Es kann keine Politische Lösung für politisch erzeugte Probleme geben! Haben wir nicht längst erkannt, dass Politik nur als Machtinstrument dient, um Kontrolle auszuüben und uns als Ressource zu verwalten? Haben wir in all den Jahrzehnten mehr Freiheit gewonnen? Mehr Wohlstand? Mehr Sicherheit? Mehr Unabhängigkeit? Mehr Frieden? Mehr Wahrheit? Die Antwort ist ein klares Nein. Politik hat ihre Rolle als Werkzeug der Unterdrückung und Manipulation perfektioniert, ähnlich wie Religionen, die seit Jahrhunderten genutzt werden, um Menschen zu beherrschen.

Dieses System der Kontrolle muss enden. Erst wenn wir diese Mechanismen hinter uns lassen, werden echte Antworten und Lösungen folgen. Der Weg zur Befreiung liegt nicht in den Händen der Politik, sondern in der Hand der Menschheit selbst. Die einzige wahre Lösung muss daher menschlich sein, sie muss aus der Menschheit selbst hervorgehen. Erst wenn die Menschen den Mut finden, sich von dieser „Pest“ des Missbrauchs, der Unterdrückung und Manipulation zu befreien, wird ein Tag kommen, der als Wendepunkt in die Geschichtsbücher eingeht. Bis dahin jedoch, solange diese Wahrheit nicht erkannt und verstanden wird, werden unzählige Menschen weiterhin leiden.

Sie werden in sinnlosen Kriegen sterben, die eigens zu ihrem Nachteil konstruiert wurden. Sie werden von Regierungen enteignet, misshandelt und ausgebeutet oder als Werkzeuge eines Systems geopfert, das seine Strukturen durch Gewalt, Lügen und Kontrolle erbarmungslos aufrechterhält, wo jeder von uns ein Teil dieses Systems darstellt.

Es liegt einzig und allein in unserer Hand, den zerstörerischen Kreislauf zu durchbrechen und mutig einen neuen Weg zu beschreiten. Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung – nicht nur für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir unterlassen. Solange wir uns hinter Politikern, Parteien, Ideologien oder Religionen verstecken, bleiben wir nichts weiter als ein Spiegelbild ihrer Indoktrination, somit ihrer Programmierung. Nichts weiter als Sklaven, die Befehlen folgen. Nur durch Eigenverantwortung und entschlossenes Handeln können wir das Leben gestalten, das wir uns wirklich wünschen. Eines der größten Hindernisse für die evolutionäre Entwicklung der Menschheit liegt in der tiefen psychologischen Prägung durch ein System, das uns von Geburt an umgibt.

Wie sollen Menschen, die ihr ganzes Leben in einem ideologischen Gefängnis verbracht haben, überhaupt den Wunsch nach Freiheit oder Veränderung entwickeln? Geschweige zu Wissen wie man ohne Politische Herrscher lebt? Also ohne Fremdbestimmung. Leider orientiert sich der Mensch an dem, was er kennt, und seine Wahrnehmung wird von frühester Kindheit an durch die Normen und Regeln der Herrscher geformt. Wer in einem Käfig geboren wurde, hält die Gitterstäbe nicht für ein Hindernis, sondern für die natürliche Grenze der Welt. Was nie erlebt, gehört oder gesehen wurde, bleibt außerhalb der Vorstellungskraft. In einem solchen Umfeld erscheint der Status quo nicht nur unveränderlich, sondern oft auch als das einzig Denkbare.

Dieses psychologische Phänomen wird durch den sogenannten Status-quo-Bias verstärkt, die tief verwurzelte Tendenz, das Bestehende zu bevorzugen – selbst wenn es offensichtlich schädlich ist. Veränderung wird als riskant empfunden, denn sie erfordert Mut, sich von der gewohnten Sicherheit zu lösen, und zwingt den Einzelnen, das eigene Weltbild infrage zu stellen. Dieser Prozess kann beängstigend sein, weil er Unsicherheit mit sich bringt. Hinzu kommt die erlernte Hilflosigkeit: Menschen, die immer wieder erleben, dass ihr Handeln keine Veränderung bewirkt, entwickeln die Überzeugung, dass sie keine Kontrolle über ihr Schicksal haben.

Diese innere Lähmung führt dazu, dass sie sich in Passivität fügen, selbst wenn sie tief im Inneren spüren, dass etwas nicht stimmt. Das System selbst trägt aktiv dazu bei, diesen Zustand aufrechtzuerhalten. Es bekämpft jede Idee, die seine Macht gefährden könnte, mit aller Härte. Neue Gedanken, die den Rahmen sprengen, werden diffamiert, kriminalisiert und unterdrückt, bevor sie überhaupt die Chance haben, sich zu entfalten. Auf diese Weise wird nicht nur die Vorstellungskraft der Menschen beschnitten, sondern auch jede Form von Hoffnung im Keim erstickt. Die Angst vor Verfolgung und die Aussichtslosigkeit, gegen eine übermächtige Struktur anzukämpfen, ersticken jede Form von Aufbruch.

Das eigentliche Problem liegt darin, dass ein Mensch, der nur die Gefangenschaft kennt, oft nicht einmal in der Lage ist, sich Freiheit vorzustellen. Die kognitive Dissonanz zwischen der bestehenden Realität und der Möglichkeit einer besseren Zukunft erscheint unüberwindbar. Ohne Vorbilder, ohne Wissen um Alternativen bleibt der Wunsch nach Veränderung vage, unklar und letztlich handlungsunfähig. Doch gerade hier liegt die entscheidende Herausforderung. Veränderung beginnt immer bei einer kleinen, mutigen Minderheit, die das Unvorstellbare ausspricht, vorlebt und es in die Welt bringt. Daher braucht es Menschen, die bereit sind, die Gitterstäbe nicht nur zu sehen, sondern sie auch zu hinterfragen, und genug Menschen, die hinter diesen Menschen stehen die dieses Risiko eingehen!

Die Kraft zur Evolution liegt in der Fähigkeit, sich selbst und andere zu inspirieren, über die Grenzen des Bekannten hinauszublicken. Jeder Fortschritt der Menschheit begann mit der Vorstellung dessen, was zuvor als unmöglich galt. Veränderung ist schwer, weil sie nicht nur die äußeren Strukturen, sondern auch die inneren Grenzen des Denkens überwinden muss. Doch sie ist möglich.

Es braucht den kollektiven Mut, die unbeirrbar entschlossene Willen, die Ketten des Staatsgefängnisses zu sprengen und die Rolle des Sklaven hinter uns zu lassen. Jenseits dieses Staatsgefängnisses liegt eine andere Welt – eine Welt, die wir noch nicht gesehen haben, die jedoch darauf wartet, von uns erobert zu werden. Sie ruft nach denen, die bereit sind, den ersten Schritt ins Ungewisse zu wagen, nach denen, die den Mut haben, das Alte hinter sich zu lassen, um das Neue zu erschaffen. Doch solange wir der Angst erlauben, unsere Schritte zu lähmen, und unser Denken in Ketten liegt, bleibt diese Welt für uns unerreichbar – eine Sehnsucht, die wir niemals erfüllen, ein Horizont, den wir niemals überschreiten.

Die Frage, die sich uns allen stellt, ist nicht, ob wir diesen Weg gehen können, sondern ob wir den Willen haben, ihn zu gehen. Willst du dich in der trügerischen Sicherheit eines Systems, was auf Missbrauch basiert einrichten, oder wirst du die Freiheit wählen, etwas Größeres zu schaffen? Es ist die Freiheit, deine Grenzen zu sprengen, die Fesseln der Vergangenheit abzustreifen und den Grundstein für eine neue Ära zu legen – eine Ära, die jenseits von Angst, Unterdrückung und Stillstand existiert. Der erste Schritt liegt bei dir. Die Veränderung beginnt in deinem Herzen, in deinem Denken und in deinem Handeln. Die entscheidende Frage bleibt: Was wirst du heute tun?

Wirst du die Ketten akzeptieren, oder wirst du sie sprengen und den Weg in eine Welt gehen, die darauf wartet, von dir gestaltet zu werden? Wir sollten die Hauptrolle in unserem eigenen Leben übernehmen und uns nicht mit der Rolle eines Statisten begnügen!

Es ist an der Zeit das eigene Leben zu leben!

Das Leben gehört dir – verschwende es nicht — nutze es.